

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 11

Rubrik: Wirtschaftspolitik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtschaftspolitik

Nationalbank verstetigt Geldmengenwachstum

Die vergangenen fünfzehn Jahre schweizerischer Geldpolitik vermitteln insgesamt eher den Eindruck einer fragwürdigen «Stop and Go»-Politik als einer an der realen Wirtschaftsentwicklung orientierten Geldmengensteuerung. Die Jahreszuwachsraten der bereinigten Notenbankgeldmenge, die der Nationalbank jetzt als monetäre Zielgrösse dient, schwankten in diesem Zeitraum in recht unregelmässigem Rhythmus. Ganz besonders stechen die Jahre 1971/72 mit Raten von +28,7% und +18,7% sowie 1978 mit +16,7% hervor. Grund war in beiden Fällen der jähe Übergang der Nationalbank zu einer aktiven Wechselkurspolitik, die trotz nachfolgendem Bremsmanöver jeweils nach 2–3 Jahren einen Teuerungsschub nach sich zog (Konsumentenpreise 1974: +9,8%; 1981: +6,5%). Im Anschluss an die restriktive Politik von 1980 und 1981 (Jahresraten –7% und –0,5%) hat nun im ersten Halbjahr 1982 eine Verstetigung der Geldmengenentwicklung stattgefunden (+1% im Vorjahresvergleich), was in absehbarer Zeit eine geringere Teuerung erwarten lässt.

Mode

DOB-Tendenzfarben Frühjahr/Sommer 1984

Kühle Farbkombinationen sorgen für sommerliche Frische

Die vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz), herausgegebenen DOB-Tendenzfarbenkarte ist in vier grosse Farbgruppen eingeteilt.

Nomade

Die grösste und wichtigste Gruppe besteht aus hellen Naturtönen und verhaltenen Schattenfarben, wie Mondstein, Muschel, Marmor, Auster, Agave, bräunlicher Kaktus, Tinte, Aubergine. Dazu kommen Schwarz und Weiss.

Sie haben die Funktion von Scharnierfarben, d.h., sie sind das Bindeglied für die beiden anderen Farbreihen.

Durch das Mischen mit den zwei anderen Gruppen entstehen frische und kühle Farbkombinationen für leinenähnliche und seidige Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten.

Papillon

Markante, sommerliche Mitteltöne, wie Kamille, Mohn, Cassis, Iris, Menthe setzen Akzente für einen breiten Anwendungsbereich.

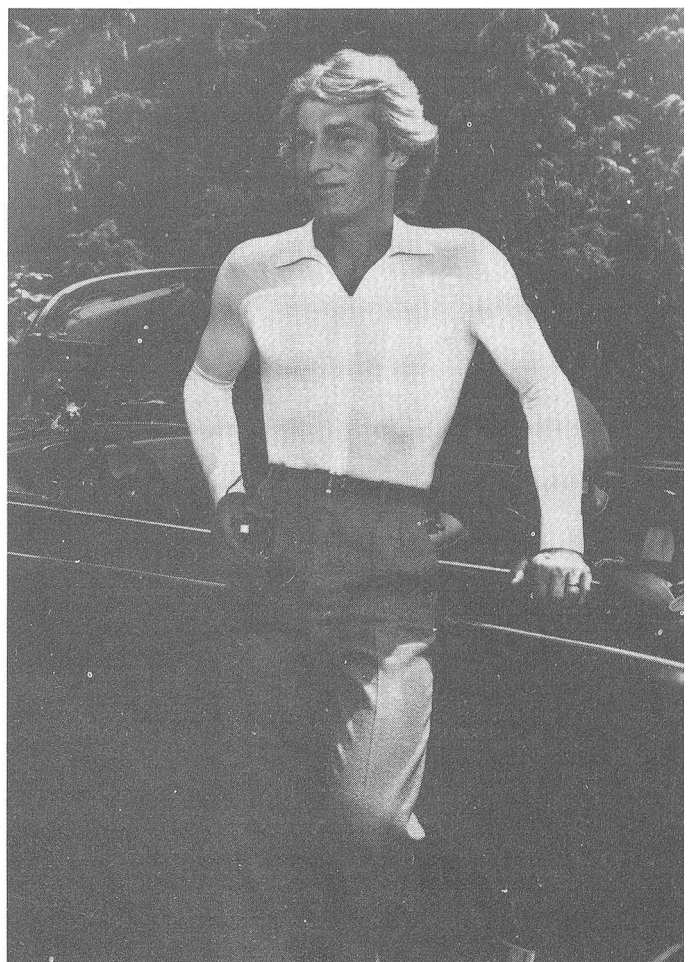
Sie sind bestimmt für Nylsuisse- und Tersuisse-Jacquard-Jerseys, für feine, kühle Crêpes sowie für Nylsuisse-Tafte im Freizeitsektor.

Lollipop

Intensive, kühle Nuancen, wie Citron, Kürbis, Geranie, Kobalt, Limone, die vor allem als Effekt- und Accessoires-Farben eingesetzt werden.

Neben ihrer wichtigen Eigenschaft als Kombinationsfarben sind sie im jungen Bereich sowie für hochsommerliche Bekleidung auch als Stückfärber zu verwenden. Im Vordergrund stehen eher kühle Colorits. Faux-Camaieux-Kombinationen sind weiterhin zu beachten.

Das Libero-Tandem Neu: Alternative für den sportlichen Mann



1972 entwickelte die Otto Kauf AG in Ebnat-Kappel das Libero-Hemd, das eine sensationelle Entwicklung in den letzten 10 Jahren erlebte. Millionenfach bewährt gehört dieses Jersey-Hemd heute zur Garderobe des eleganten Herrn. Geschätzt und beliebt dank seiner klassischen Linie, seiner dezenten Eleganz und vor allem dank der einmaligen Bewegungsfreiheit. Eine innovatorische Leistung mit bewusstem Verzicht auf einen modischen Gag, die im Hemdenbereich ihresgleichen sucht.